



Verfahren: UV-Bogenoffset, UV-Rollenoffset
Anwendungen: Akzidenzdruck, Verpackungen

SICURA PLAST LO – für minimalsten Geruch

SICURA PLAST LO



Minimalster Geruch bei gleichzeitig **hervorragender Haftung auf synthetischen Materialien**, das sind die großen Vorteile dieser neuen Serie.

In enger Zusammenarbeit mit Herstellern von Schmalbahndruckmaschinen und wichtigen Kunden haben Siegwark Farbingenieure diese spezielle Produktpalette entwickelt.

Anwendungen, die niedrigen Geruch erfordern, sind beispielsweise Wicketiketten des Typs OPP (z.B. für PET- oder Glasflaschen), Sleeves aus PVC oder OPP sowie Kosmetik-, Spirituosen- und Tabakverpackungen. Zusätzlich zu den genannten Bedruckstoffen wird die Serie auf PE, PS, metallisiertem Papier/Karton, geprimertem metallisiertem Polyester und geprimerter Alufolie eingesetzt.

SICURA PLAST LO kann in Kombination mit lösemittelbasiertem Tiefdruckweiß verdruckt werden, was in dieser Art einzigartig ist und die Produktivität um bis zu zehn Prozent erhöht. Drucker schätzen diese Serie wegen ihrer Benutzerfreundlichkeit. ♦



Information

Benzophenonfrei oder nicht?

Zahlreiche Kunden und Abpacker verlangen, dass sie nur mit Farben beliefert werden, die kein Benzophenon enthalten. Sie wähnen sich dann auf der sicheren Seite und glauben, mit solchen Farben alles drucken zu dürfen. Das ist leider ein Trugschluss.

Benzophenon und 4-Methylbenzophenon sind viel verwendete Fotoinitiatoren in UV-Farben, die wegen ihrer kleinen Moleküle die Tendenz haben zu migrieren. Neben Benzophenon gibt es aber noch weitere, ähnliche Fotoinitiatoren, die auch für die Herstellung herkömmlicher UV-Farben eingesetzt werden und ebenfalls migrieren.

Die entscheidende Frage für den Drucker ist nicht, ob frei oder nicht frei von Benzophenon. Der Drucker und der Abpacker haben die Pflicht darauf zu achten, dass **bei der Herstellung von Lebensmittelverpackungen keine herkömmlichen UV-Farben oder -Lacke verwendet werden, die migrierende Bestandteile enthalten.**

Bei Verpackungen und Etiketten für Non-Food-Produkte, wie Shampoos, Kosmetika usw., ist Migration unproblematisch und spielt keine Rolle. Bei Lebensmittel- und Pharma-Verpackungen dagegen ist gesetzlich vorgeschrieben, dass **im abgefüllten Produkt keine migrierenden Fremdstoffe aus der Ver-**

packung oder dem Druck nachweisbar sind. (Der Grenzwert liegt bei 10 ppb für toxikologisch nicht bewertete Stoffe.)

Nur «Low Migration»-Farbssysteme sind für Lebensmittel- und Pharma-Verpackungen konzipiert. Für migrationsempfindliche Anwendungen hat **Siegwerk seit Jahren «Low Migration»-Farbssysteme im Angebot**, und zwar für UV-Flexodruck, UV-Offset und UV-Buchdruck. Als Beispiele seien die Farbserien **SICURA PLAST LM, SICURA LM 100, SICURA 39-9P-SF** und diverse LM-Lacke genannt. Die langkettigen Moleküle der polymeren Fotoinitiatoren ermöglichen dem Drucker die Herstellung eines praktisch nicht migrierenden Verpackungsmaterials.

Ein weiterer Trugschluss ist zu glauben, ein Plastik-Innenbeutel oder ein plastifiziertes Papier sei eine ausreichende Barriere gegen Migration. Ohne vorherige Tests gelten einzig Verbundbeutel mit Alufolie sowie Behälter aus Glas als funktionelle Barriere. Auf Kunststoffilm aufgedampfte Metallisierung, die aussieht wie Alufolie, gilt nicht als zuverlässig. Der Drucker bzw. der Abpacker sollte vor Auftragsannahme die Beschaffenheit des Innenbeutels oder des Behälters abklären. Denn gegenüber dem Konsumenten ist er dafür verantwortlich, dass die Verpackung den gesetzlichen Vorschriften entspricht.



Praxisbericht

Metall bedruckt mit SICURA PLAST LO

«Die Firma **Sarten Ambalaj** in Istanbul/Türkei produziert bedruckte Konservendosen und weitere Blechverpackungen. Gedruckt wird auf einer Fastready Crabtree 4-Farbenmaschine direkt auf das Metall. Da die Dosen in den Verkaufsregalen keinen Geruch von sich geben dürfen, wurde unsere Niederlassung in Istanbul für eine Lösung herangezogen. Nachdem das Schwarz des 4c-Satzes von



Ayben Sipahioglu

SICURA PLAST LO überzeugende Resultate bei Farbstärke und Geruch brachte, wurde der ganze Farbsatz getestet.

Sarten Ambalaj ist mit den Ergebnissen im Auflagendruck sehr zufrieden, lobt den Glanz, die gute

Haftung und die Kratzfestigkeit.»

Ayben Sipahioglu
Sales Manager, Siegwark Istanbul



Verfahren: Konventioneller Bogenoffset
Anwendungen: Akzidenzdruck, Verpackungen

Neue pflanzlich-basierte Serie für nichtsaugende Substrate

Tempo PLASTOFFSET

Eine hervorragende Serie für den Druck auf nichtsaugenden Bedruckstoffen (laminierte



oder Spezialpapiere und Plastik)! Die **ausgezeichnete Haftung** macht diese neue Serie speziell geeignet für Anwendungen auf IML-Etiketten und metallisierten Getränke-Etiketten (z.B. die Tuborg Bieretiketten, wie sie von der bekannten Druckerei Mikko in der Ukraine hergestellt werden).

Dank sehr schneller Oberflächentrocknung, verbunden mit einer stabilen Farb-Wasser-Balance und limitierter Wasseraufnahme, lässt sich im Druck eine hohe Produktivität erzielen. Tempo PLASTOFFSET garantiert gute Verdruckbarkeit bei hoher Geschwindigkeit und ist einfach in der Handhabung. Kein Nebeln der Farbe. Einsetzbar für alle Feuchtwassersysteme mit oder ohne Alkohol. Die Serie umfasst den 4-Farbensatz und eine vollständige Reihe hochkonzentrierter Mischfarben mit hoher Farbechtheit. ◆



Neues aus Frankreich

«Nachhaltige Lösungen für den Druck von Lebensmittelverpackungen»

So hieß das Thema eines Siegwerk-Seminars, das am 24. Juni in Lyon von mehr als 50 Kunden aus ganz Frankreich besucht wurde.

– Referenten von Siegwerk erläuterten die Stellung der Gruppe zur Nachhaltigkeit und deren Standards für umweltkonforme Produktion sowie für migration-sarme Farbsysteme. Sie illustrierten Siegwerts Anstrengungen bei der Entwicklung neuer Serien auf pflanzlicher Basis und mit erneuerbaren Rohstoffen.

- **Alain Béthune**, Direktor für Forschung, Entwicklung & Verpackungs-Innovation bei L'Oréal, äußerte sich zu den Erwartungen seiner Firmengruppe und zu den heutigen Anforderungen an Produktverpackungen.
- **Stéphane Papilloud**, Leiter Packaging Research der Nestlé-Gruppe, unterstrich in seiner Rede, dass **UV-Farben und -Lacke zu den sichersten Lösungen gehören**, weil sie gut erforscht und am besten ausgetestet sind, vorausgesetzt sie werden regelkonform angewandt. ◆



Alain Béthune



Stéphane Papilloud



Information

Zwecks besserem Schutz und einfacherer Handhabung werden seit August die 1-kg- und 2,5-kg-Dosen konventioneller Offsetfarben zu 6 bzw. 4 Stück in Kartonschachteln verpackt.



Gut zu wissen

Drucken mit konventionellen Bogenoffsetfarben auf nichtsaugenden Materialien

- 1) Benützen Sie für das Drucken eine Farbserie, die speziell für diese Anwendung entwickelt worden ist. Da der Bedruckstoff nicht porös ist, kann die Farbe nicht eindringen. Demzufolge muss diese zur Hauptsache aus oxidativen Rohmaterialien zusammengesetzt sein, um das Setting möglichst gering zu halten.
- 2) Wählen Sie ein geeignetes Feuchtwasser und achten Sie speziell darauf, dass der pH-Wert über 5,5 liegt.
- 3) Der Druckbeginn ist wichtig. Achten Sie auf Menge und Qualität der Emulsion. Beginnen Sie mit einem Minimum an Wischwasser (an der Grenze zum Tonen) und steigern Sie dann die Wassermenge schrittweise. Sobald die Farb-Wasser-Balance erreicht ist, versuchen Sie sie mit einem minimalen Wasserfilm zu erhalten, um eine instabile Emulsion zu vermeiden, was die Trocknung verzögern und Set-off nach sich ziehen würde.
- 4) Infrarot-Trockner müssen mit großer Vorsicht eingesetzt werden. Je größer die Hitze, umso größer die Gefahr von Set-off.
- 5) Je nach Gewicht des Bedruckstoffs muss die Höhe des Stapels reduziert werden; sonst kann Set-off oder ein Verkleben der Bogen eintreten.
- 6) Die Farben für nichtsaugende Materialien benötigen mehr Zeit, um eine gute Oxidation und Oberflächentrocknung zu erlangen, als auf saugenden Oberflächen. Es wird deshalb empfohlen, nicht eher als nach 48 Stunden mit Nachbearbeitungen zu beginnen. Während dieser Zeit kann man die bedruckten Bogen belüften – manuell oder maschinell.
- 7) Verwenden Sie einen Lack auf Wasserbasis, der speziell für solche Materialien geschaffen ist, um Zeit zu sparen und ein gutes Resultat zu erzielen.
- 8) Wenn kein Lack auf Wasserbasis verwendet werden kann, sollte ein Druckpuder aufgesprüht werden, um Set-off zu vermeiden.
- 9) Letztlich sind auch die Lagerbedingungen sehr wichtig; jedes Übermaß an Feuchtigkeit ist für eine gute Trocknung nachteilig.
- 10) Siegwerk empfiehlt für den Druck auf nichtsaugenden Materialien die neue Serie Tempo PLASTOFFSET.